

den Jahresbericht, aus welchem zu ersehen war, daß der Verein nicht nur eine äußerst rege und erprießliche Tätigkeit im Interesse des Wald- und Flurschutzes entfaltet hatte (Anbringung von Spruchtafeln im Waldgebiete, Verteilung von Tausenden von Flugblättern, Fütterung der Vögel im Winter etc., Verhängung von Mandatsstrafen seitens hiezu bevollmächtigter Mitglieder), sondern auch an den Feiern anlässlich des 100. Geburtstages Schöffels in Mödling und Purkersdorf sowie an der im heurigen Frühjahr in Wien veranstalteten Wienerwaldausstellung intensiven Anteil nahm. Die bei letzterer ausgestellten, den Wirkungskreis des Vereines erläuternden Objekte fanden bei Publikum und Presse großes Interesse und führten unter anderem auch dazu, daß mit ausdrücklicher Genehmigung des Wiener Stadtschulrates ca. 15.000 Flugblätter, welche der Jugend die Schonung und Erhaltung des Wienerwaldes vor Augen führen sollen, an alle Wiener Schulen verteilt wurden. Der Mitgliederstand erhöhte sich, trotzdem leider 10 Todesfälle zu verzeichnen waren, um 3 auf 268 Mitglieder. Schließlich dankte der Obmann für aktive, moralische oder finanzielle Unterstützung der Bezirkshauptmannschaft, der Stadtgemeinde, der Liechtenstein'schen Forstverwaltung und vielen Mitgliedern, sowie der Lokalpresse für ihr wiederholt bewiesenes Entgegenkommen. Aus dem vom Kassier Lehrer Leitner erstatteten Kassabericht ergab sich an Einnahmen ein Betrag von S 388.12, an Ausgaben S 406.48, sodaß unter Berücksichtigung des vorjährigen Saldos von S 679.27 ein Vereinsvermögen von S 660.91 resultiert. Nach Dankesworten des Vizebürgermeisters Buchberger und Forstdirektors Seger an den Verein für dessen auch im abgelaufenen Vereinsjahre so erfolgreiche Tätigkeit schloß der Obmann die diesmal besonders gut besuchte Hauptversammlung. Dr. W.

Von unserem Büchertisch.

G. u. M. Heinroth: Die Vögel Mitteleuropas (Ergänzungsband, 15. u. 16. Teil, 104 S., 20 farbige und 56 schwarze Tafeln, Pr. d. Bg.: 3 RM) Berlin-Lichterfelde, 1931 (Vgl. H. Bermühler). Die Arbeit der beiden verdienten Autoren am lebenden Material hat seit dem Erscheinen der letzten Lieferung des großen „Heinroth-Werkes“, das wir oft und oft besprochen haben, nicht nur nicht geruht, sondern sich geradezu in reicher Fülle entfaltet. Eine große Zahl von Vögeln, zum Großteil noch nie aufgezeichnete Arten, wurde von jung auf hochgebracht, andere mit ergänzenden Kontrollzuchten bedacht. Der wissenschaftliche Niederschlag dieser Mühe ist der vorliegende Ergänzungsband, von dem 15 der geplanten 20 Lieferungen bereits erschienen sind. Die Arten, die in zahlreichen Abbildungen die vielen Tafeln und der Text behandeln, sind: Hausrotschwanz, Schwarzstirnwürger, Felsen- und Bergschwalbe, Bartmeise, Beutelmehle, Felsenpieper, Zaunammer, Schneefink, Fichtenkreuzschnabel, Tannenhäher, Rabenkrähe, Grauspecht, Grünspecht, Dreizehenspecht, Alpensegler, Uralkauz, Raufußbussard, Schrei-, Fisch- und Kaiseradler, Merlin, Rotfußfalke, Purpurreiher, Seidenreiher, Rohrdommel, Schwarzer Siskin, Löffler, Südlicher Goldregenpfeifer, Mornell, Steinwälzer, Bogenschnäbler, Isländischer- u. Seestrandläufer, Kampfschnepfe, Dunkler- und Bruchwasserläufer, Säbelschnäbler, Stelzenläufer, Kleine Bekassine, Heringsmöve, Zwergmöve, Große und Kleine Raubmöve, Lach- und Raubfischschwalbe, Kleines Sumpfhuhn, Zwergtrappe, Reiher- und Eiderente, Mittel- und Zwerggäßer, Alpensteinhuhn, Hasel-, Birk- und Auerhuhn, Fardalk- und Trottelsumme. Man sieht eine ganz stattliche Anzahl von Arten, von denen in der gewohnten, ebenso gewissenhaften als unterhaltenden Art das Ehepaar Heinroth erzählt. Wie bei allen Heinrothbänden liegt auch hier das Schwergewicht wieder auf den einzigartigen, zum Großteil kolorierten Photos, die das Tier in allen wesentlichen Altersstadien, vom frisch dem Ei ent schlüpften Vogel angefangen, bis

zur Vollwüchsigkeit, meisterhaft darstellen. Wir sind überzeugt, daß sich jeder der das Heintrothwerk hat, auch den Ergänzungsband beschaffen wird, wir glauben auch, daß viele, die sich bisher noch nicht entschlossen haben, das hervorragende Werk zu bestellen, durch den Ergänzungsband zur Entscheidung gebracht werden. Im Vergleich zu dem, was es bietet, ist das Werk geradezu billig zu nennen. Schlefinger.

R. Hueck: Die Pflanzenwelt der deutschen Heimat und der angrenzenden Gebiete; Bd. II. (Seen, Moore, Wiesen, Heiden, 240 S., 52 farbige Kunstdrucke auf Kupfertiefdrucktafeln und in zahlreichen Textfiguren, Pr. gbd. 90 Rm., auch 30 Lieferungen à 3 Rm.) Berlin-Lichterfelde 1933 (Vlg. Hugo Bermühler). Der 2. Band des Prachtwerkes ist dem Grundzug, der den 1. auszeichnete, durchaus treu geblieben. Der Text ist umfassend, für jedermann verständlich und wissenschaftlich einwandfrei, die Tafeln zeichnen sich durch große Naturtreue der abgebildeten Pflanzen und Pflanzengemeinschaften und zum überwiegenden Teil auch künstlerisch wirksame Bildwirkung aus. Der erste Hauptabschnitt behandelt die Seen, ihre Verbreitung, die Art ihres Lebensraumes, ihre Typen, ihr Reifen und Altern und wendet sich dann den Pflanzengesellschaften im Seebereiche zu: Algenrasen, Großblaukrautrasen, Schwimmblatt-, Röhrichtgesellschaften und Wasserschwadentrasen. Der nächste Abschnitt zeigt so recht die Mannigfaltigkeit der Moorvegetation. Flachmoor und Hochmoor werden in ihrer Wesensverschiedenheit und in ihrer vielfach anders gearteten Pflanzengemeinschaftung charakterisiert. Aber auch die ganze Entwicklung des Hochmoores, die Differenzierung in die uhrglasförmig aufgewölbte Mitte und in die Randzone, in Bulten und Schlenken u. dgl. wird samt dem Lebenshaushalt der Hochmoorpflanzen hinsichtlich Grundwasser, Luftfeuchtigkeit, Verdunstung und Atmung, wie auch hinsichtlich des Pflanzenbestandes sorgsam festgehalten. Kurzum, wir lernen das Moor in seiner ganzen unerhörten Bedeutung als Organismus für viele Belange des menschlichen Lebens, in seiner großartigen Schönheit, in seiner Bedeutung für das Verständnis der erloschenen Floren der Eiszeitphasen kennen und verstehen, warum gerade diese als Ödland bezeichneten Gebiete dem Naturschutz — auch dem wirtschaftlich eingestellten — so sehr am Herzen liegen müssen. Ähnlich vollständig und durchaus entwicklungsgeichtlich behandelt Hueck die beiden letzten großen Lebensgemeinschaften dieses Bandes: Wiese und Heide. Auch hier führt er uns Ursprung, Lebenshaushalt, Nutzung und Charakter der bezüglichen Pflanzendecken bezw. ihrer Einzelglieder, plastisch vor Augen. Die großartigen Abbildungen machen den eindringlichen und klaren Text in einer Weise verständlich, daß man sich doppelt gerne dem Studium der heimischen Pflanzenwelt widmet.

Das Werk ist, wie wir schon seinerzeit sagten, das botanische Gegenstück zum „Heintroth“ und für jedermann eine Quelle reiner Freude. Schlefinger.

E. Uiberacker: Im roten Werd (Sonderdruck aus „Österreichs Jagdschutz“). „Eine Jägergeschichte aus den niederösterreichischen Donauauen“ nennt der Verfasser die recht gut und lebendig geschriebene Novelle, die von der genauen Kenntnis der Verhältnisse in unseren Donauauen getragen ist. Die Schilderungen jagdlicher Ereignisse, wie auch des Naturrahmens, geben der spannenden Handlung einen außerordentlich naturwarmen Rahmen. Eine Wilderergeschichte von einem besonders für den Kenner der Auen ganz eigenartigen Reiz.

Werbet Abnehmer dieser „Blätter“.

Eigentümer, Herausgeber u. Verleger: Verein für Landeskunde und Heimatschutz von Niederösterreich u. Wien, 1., Herrngasse 13. — Verantwortl. Schriftleiter: Hofrat Prof. Dr. Günther Schlefinger, 1., Herrngasse 9. — Umschlag und Kopfleiste nach einem Entwurf von August Lidal, Wien. — Druck von Stolzenberg & Benda, Wien, 1., Johannesgasse 6. — Fernruf R 29-2-26.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [1933 8-9](#)

Autor(en)/Author(s): Schlesinger Günther

Artikel/Article: [Von unserem Büchertisch 131-132](#)